Tennessee
Staats-Zeitung
Office: -
No. 78½ Cherry Straße,
Colonnade Building.
THE ONLY GERMAN DAILY AND EEKLY IN CITY AND STATE.
The only evening paper published in Nashville.

Dienstag, den 28. Januar 1868.

Announcement of Candidates.

FOR SHERIFF.

ALFRED MENIFEE is a Radical Republican Candidate for the Sheriffalty of Davidson County at the March election. jan28 tf

FOR COUNTY TRUSTEE.

We are authorized to announce the name of Capt. JOHN WILLSON as a candidate for Trustee for Davidson County at the ensuing March election, subject to the nomination of the Radical Convention.
jan25 tf

Verzeichniß neuer Anzeigen im heutigen Blatte.

Bankerott-Erklärungen von Samuel G. Norvell, von Davidson County.

von W. N. Wilson, vom 14. Distr. Wilson County.

von Willian H. Martin zu Gallatin Sumner County.

Alfred Menifee kündigt sich als Radical - Republikanischer Sheriff Candidat für Davidon County an.

Stadt und Staat.

Die Staatszeitung für 1868.

Tägliche und Wöchentliche Staats-Zeitung; Subscriptions-Preise.

Tägliche Zeitung: (durch den Träger ins Haus geliefert oder per Post versandt):

Bei monatlicher oder vierteljährlicher Vorausbezahlung $1 per Monat.

Nicht im Voraus bezahlt $1. 25 per Monat.

Bei Wöchentlicher Collection durch den Träger..... 30 Cents per Woche.

Wöchentliche Zeitung:

Durch den Träger ins Haus geliefert 10 Cents per Nummer.

Per Post nach allen Theilen der Vereinigten Staaten .... $4 per Jahr.

Per Post nach Deutschland, Porto vorausbezahlt $5. 25 per Jahr. $3 per Halbjahr.

We are indebted to Hon. John Trimble for valuable public documents.

Das Hauptquartier der Sanitätspolizei ist jetzt im Union u. Dispatsch Gebäude.

Wechselfieber grassirt ziemlich bedeutend in unserer Stadt. Auch sind einzelne Fälle von Windpocken vorgekommen.

Die Polizei verhaftete gestern etwa 20 vagabundirende Negerknaben, denen man viele der in jüngster Zeit begangenen kleinen Diebstähle zur Last legt.

Circuit Court. Gestern Nachmittag wurde die Verlesung des Dockets begonnen. 300 Fälle wurden aufgerufen. Bis 12½ Uhr war noch nichts zur Entscheidung gekommen.

Henderson u. Nashville Eisenbahn. Wir erfahren, daß am nächsten Sonnabend die Schienen an der H. u. N. Eisenbahn nach Little River drei Viertel Meilen diesseits Hopkinsville gelegt sein werden. Die Arbeiten auf dieser Bahnstrecke schreiten rüstig vorwärts.

Unser alter Freund und Schützenbruder John Heß an Marketstraße hat einen der schönsten Hirsche in seinem Hof. Derselbe soll nächstens zum Lunch verspeißt werden. Auch hat er zwei Redbirds zu seiner Menagerie hinzugefügt und wir hoffen, daß er mehr Glück mit diesen als mit seinen importirten Hunden hat.

Ein mistake. Gestern Nachmittag während der Sitzung des Criminal Gerichts begab sich einer der Deputy Sherriffs auf die Veranda vor dem Courthaus und rief mit Stentorstimme „Maguire, Maguire", welchen Herrn er als Zeugen vor Gericht haben wollte. Ein Neger mißverstannd den Ruf für „Feuer, Feuer" und sofort waren die Dampfspritzen zur Stelle, um das „Feuer" zu löschen. Aber weder „Feuer" noch „Maguire", der eingeladene Zeuge!

Ein anderer falscher Feuerlärm entstand um 7 Uhr gestern Abend. In einem Zimmer des „Union u. Dispatch" Gebäudes war heiße Asche in unvorsichtiger Weise vor dem Kamin ausgestreut worden und verursachte einen unbedeutenden Brand, der mit einem Glase Wasser ausgelöscht wurde.

Criminal-Gericht. Der Proceß von James Wilds wegen Ermordung von John Morgan nahe bei der Stadt am 13. Sept. 1862 wurde begonnen. Fast der ganze Vormittag wurde mit Bildung einer Jury zugebracht. Herr W. G. Brien assistirt dem Gen. Anwalt Tuthill. Der frühere Gen. Anwalt Stubblefield dient dem Angeklagten. Der Fall wird wohl nicht eher als übermorgen entschieden werden. Mary Morgan, Schwester des Gemordeten und Mr. Butt sind Staats-Zeugen.

Die Grand Jury war um 12½ Uhr noch in Sitzung.

Tennessee-Legislatur.

Dienstag den 28. Jan. 1868.

Senat.

Eine Bill, welche die Legislatur berechtigt, Incorporationen zu widerrufen, wenn dadurch bestehende Rechte verletzt werden, passirte erste Lesung.

Ein Akt, welcher die aus dem Verkauf von Ver. St. Ländereien gewonnenen Geldern zur Errichtung von Agricultur-Departements in Collegien der 3 Abtheilungen des Staates zu verwenden anordnet, passirte erste Lesung.

Ein Antrag, am 17. Febr. zu vertagen, wurde auf den Tisch gelegt.

Die Hausbill, welche anordnet, daß jedem Scherif der verschiedenen Counties 30 Mann Wache zur Verfügung gestellt werden sollen, welche täglich $3 Lohn der Mann erhalten und die unter einem Capitain und einem Lieutenant mit entsprechendem Ver. St. Officier-Sold stehen sollen kam zur Verhandlung Sen. Nelson opponirte auf das Entschiedenste. Die Bill passirte die erste Lesung.

Vertagung nach Erledigung einiger wichtiger Geschäfte.

Im Polizei-Gericht fiel heute nichts von Bedeutung vor.

In einer der Negerkirchen hiesiger Stadt, in denen die unsinnigen „Revivals" jetzt grade mit Force betrieben werden, fiel am Sonntag ein Mädchen, über die plötzlich „Religion" gekommen und die in Verzückungen gerieth, auf einen glühend heißen Ofen und wäre beinahe verbrannt worden, wenn nicht die Geistesgegenwart eines Zuschauers sie aus der schrecklichen Gefahr gerettet hätte.

Gräßlicher Selbstmord. Gestern fand einer der Portiers des Commercial Hotel im Zimmer Nr. 30, den seit vorigem Dienstag im Hotel wohnhaften C. H. Pratt von State Line City, Indiana in seinem Blute schwimmend. Er hatte sich mit einem Taschenmesser die Gurgel abgeschnitten. — Die Nacht vorher war er um etwa 10 Uhr auf sein Zimmer gegangen und war mehrere Male zurück ins Comptoir gekommen, woselbst er sich erkundigte, ob die Polizei ihn verfolge. Es war 11 Uhr Vormittags, als der Portier ihn in dem obenerwähnten Zustand fand. Er hatte seit seiner Ankunft hierselbst seine Reisetasche versiegelt und mit der Aufschrift „Madame C. H. Pratt, State Line City, Indiana," versehen und sie dem Clerk zur Versendung übergeben. Er war augenscheinlich die ganze Zeit seiner Anwesenheit hierselbst unter dem Einfluß von Branntwein gewesen. — Während des Krieges war der Unglückliche Sutler in der Armee und lebte hier in Nashville eine Zeit lang im CliftonHaus, Nord-Summerstraße, welches damals von dem jetzigen Eigenthümer des Commercial, Herrn J. G. Folghom gehalten wurde. —

Coroner Norvell hielt bald nach Entdeckung der That die Todtenschau. Das Verdikt lautete „der Verstorbene kam zu seinem Tode durch Selbstmord. Im Augenblicke der That scheint er an Geisteszerrüttung gelitten zu haben."

Agenten für falsches Geld. Die Fabrikanten von falschem Papiergeld im Osten haben Circulare an alle solche Personen im Westen gesandt, welche für einfältig oder schurkig genug gehalten wurden, darauf anzubeißen. Das Wesentlichste aus demselben ist folgendes:

„Falsches Geld; wo ist es zu haben? Die besten bis jetzt angefertigten Counterfeits, welche allenthalben genommen worden. Entdeckung unmöglich.

Jetzt ist die Zeit, dieselben auszugeben!

Schlaue, confidentielle Agenten verlangt!

Nach dem 1. Januar 1868 werden wir unsere Agenten mit Greenbacks in größeren Summen versehen.

An Reisende verabfolgen wir Proben zu folgendem Preise: Ein, fünf und zehn Dollar Noten von jedem eine Probe, je nach Wunsch in einem registrirten Brief oder in einfachem Coubert für $5.

An allen passenden Plätzen, an denen Geschäfte in Aussicht stehen, werden Agenturen errichtet werden.

P. S. Wenn Sie unser Fabrikat nicht wünschen, wollen Sie gefälligst das Circular zerstören.

Diesem Circular ist ein Ausschnitt aus einem „Banknoten-Reporter" beigefügt, in welchem gesagt wird, daß die kürzlich erschienenen Counterfeits den echten Noten so gleich sind, daß eine Entdeckung unmöglich ist.

Das folgende Circular geht uns mit der Bitte um Veröffentlichung zu:

Chicagoer Sängerbund.

Allen auswärtigen Vereinen des N. A. S. B. und denjenigen, die das Fest als Gäste besuchen, theilen wir hierdurch mit: daß die Festhefte fertig sind und solche von nun an die betreffenden Vereine per Expreß C. O. D. abgeschickt werden können. Jedes einzelne Quartett kostet $2.00, Partitur $1.25. Von denjenigen Vereinen, von welchen noch keine Bestellungen für Hefte eingelaufen sind erwarten wir dieselbe aufs Baldigste. Nach den Statuten des N. A. S. B. hat jeder Verein des Bundes wenigstens ein Doppel-Quartett nebst Partitur zu beziehen. Zwei bis drei Vereine haben ihren halbjährlichen Beitrag noch nicht eingeschickt. Wollen dieselben damit vielleicht ihren Austritt aus dem Bunde erklären?

Im Auftrage der C. C.

Emil Dietzsch
corrsp. Secr.

Fluß-Bericht.

Der Fluß fällt; es waren heute Mittag noch 14 Fuß an den Shoals.

Einer telegraphischen Depesche zu Folge sollte die Havanna heute Abend eintreffen.

Abgegangen ist der Dampfer Tyrone nach Cairo. Derselbe hatte eine volle Ladung.

Angekommen war kein Boot.

Die Geschäfte an der Landung waren heute etwas lebhafter.

Frisch geschnittene Blumen lassen sich sehr lange erhalten, wenn man in das Wasser einen Löffel voll gepulverte Holzkohle schüttet und sie dann in die Vasen setzt, daß der untere Theil der Stengel von dem Kohlenpulver umschlossen wird. Fast alle Blumen bleiben auf diese Weise sehr lange frisch, ohne daß man nöthig hat, das Wasser oder die Kohle zu erneuern.

Um das Alter der Eier zu erkennen, lege man sie in eine Auflösung von ½ Pfund Kochsalz in 1 Maß Wasser. Ganz frisch sinken sie in derselben bis auf den Boden, einen Tag alt, erheben sie sich schon ein wenig, nach drei Tagen befinden sie sich in der Mitte der Flüssigkeit, während sie sechs Tage alt, an der Oberfläche schwimmen und, je älter sie sind, desto mehr hervortreten.

Aus Philadelphia wird geschrieben: Am Donnerstag Abend eröffnete der Junge Männerchor die Carneval Saison durch seinen großen Maskenball in der Academy of Music, der so brillant ausfiel, wie die vielen Freunde des Vereins es nur wünschen konnten. Der Unstern, der in Bezug auf Wetter über den Vergnügungen des Vereins waltet, verließ ihn auch dießmal nicht. Regen und Straßenschmutz machten das Passiren der Straßen im höchsten Grade unangenehm. Trotzdem war der Ball vorzüglich besucht und es hatte sich ein elegantes und fashionables Publikum zu demselben eingefunden.

Beim Eintritt in das Vestibül des Opernhauses wurden die Gäste von 2 „Flur Managers" in altschwedischer Uniform bewillkommnet, und zwischen dem Eingang und der Treppe hatte sich eine Ehrengarde von etwa 30 Mitgliedern des Vereins in der Uniform preußischer Garde Kuirassire postirt.

Der überdielte Raum des Parquets wurde bis zum großen Maskenzuge, der sich auf der Bühne (bei herabgelassenem Vorhang) ordnete, frei gehalten, es gewann dadurch das Publikum später die Gelegenheit, den Zug viel besser zu sehen.

Am 8¼ Uhr begann das Promenaden-Concert und bald nach 9 Uhr wurde der Ball durch den großen Maskenzug eröffnet, der viel Originelles darbot, allgemeine Heiterkeit erregte und die Gäste schnell in die rechte Stimmung brachte.

Ein Tambour-Major mit Besen und hoher Bärenmütze und ein alter Oberst in Reichsuniform erröffneten mit einem Corps von sechs Trommlern in „alter Weibertracht" den Zug. Es folgten die „Flur - Managers" und das große Musik-Corps, (die Musiker waren in weiße Fuhrmannskittel gekleidet, die mit Blau und Roth besetzt waren, und sie trugen Narrenkappen); die bereits erwähnten Garde-Kuirassire, Polichinells, die Turner als Harlequins, welche sehr hübsche Gruppen bildeten, und dann in buntem Durcheinander die Schaar der Masken.

Aus dem Zuge entwickelte sich sofort der Ball, auf dem es an der ächten Carnevals-Laune sicherlich nicht fehlte.

Aurora-Oel nicht explosiv. — Zeugniß eines praktischen Chemikers.— Man wird folgendes aus der Knoxville „Preß and Herald" mit Interesse lesen:

Athens, McMinn Co. Tenn., den 16. Januar 1868. An die Herren Cooper u. Thornburg, Knoxville, Tenn.

Geehrter Herr! Meinem Versprechen zu Folge gebe ich Ihnen meine Ansicht über Ihr Beleuchtungs-Material (nicht Oel), wie ich dieselbe aus Experimenten und Vergleichungen mit Kohlen-Oel angenommen habe.

Explosionen des Letzteren sind wir zu verschiedenen Zeiten mit knapper Noth entgangen, welche durch die außerordentliche Hitze veranlaßt werden und in Folge dessen wurden wir hinsichtlich des Gebrauches desselben etwas besorgt. Aus diesem Grunde begann ich Versuche damit, um einen die Gefahr vermindernden Brenner zu erfinden. Meine Bestrebung wurde belohnt durch Erfindung eines von mir sogenannten Sicherheits Brenners. Meine Familie wenigstens denkt sich beim Gebrauch desselben vollkommen sicher.

Da ich Freunde, denen ich alles Vertrauen schenke, von Ihrem sogenannten Oel sprechen hörte, so entschloß ich mich unter der Bedingung, daß mir Ihr Agent einen Brenner liefere, seine Eigenschaften in Beleuchtung sowohl, als Echitzung im Vergleich zum Kohlenöl zu prüfen.

Meinen Versuchen zu Folge giebt Ihr Material ein sanftes, helles Licht, welches den Augen zuträglicher ist, als das von Kohlenöl und weniger Hitze entwickelt, daher auch gefahrloser ist. Ich machte den Versuch, es in einer Lampe zu explodiren, allein es gelang mir nicht. Ich werde es in meinem Hause aus drei Gründen einführen: erstlich, es greift die Augen weniger an; zweitens es ist weniger gefährlich; und drittens es ist wohlfeiler.

Ich hoffe, daß meine gute Meinung darüber nicht durch geringere Sorgfalt bei der Fabrikation verringert werden möge.

Hochachtungsvoll
j22 1W William Kent, M. D

Special Notizen.

Herr **Moritz Röber** ist Lokal-Agent für die „Tennessee Staats-Zeitung".

Spart Euer Geld! Die schweren Zeiten haben einen guten Einfluß auf den Grocerie-Markt gehabt, indem sie die Preise herabgesetzt und es daher dem Consumenten möglich gemacht haben, zu außerordentlich billigen Preisen einzukaufen. Davon kann sich ein Jeder überzeugen, wenn er bei W. W. Totten u. Bro. No. 28 Nord College Straße seine Einkäufe macht.
ja. 8 t

Farm zu vermiethen.

Eine sehr gute Farm nur 2 Meilen von Nashville zu vermiethen. Auskunft im Lokale der Staatszeitung oder bei
Dr. Knapp,
no29 bo Ecke Summer und Jefferson Straße.

Land-Residenz
zu vermiethen oder zu verkaufen.

Ich beabsichtige meine jetzige Residenz zu vermiethen oder zu verkaufen. Dieselbe liegt etwa 2½ Meile von Nashville an der Nordseite des Cumberland-Flusses an der Waughn oder Porter Pike und enthält siebzehn Acker Land, die sich in einem vorzüglichen Culturzustande befinden. Der Wohnplatz enthält ein Haus mit 8 Zimmern, gutem Keller und Cisterne, ausgezeichneter Wagenschuppen, Stall, Holz- und Hühner-Haus u. s. w. u. s. w. Ein niemals versiegender Wasserbach läuft durch den Wohnplatz.

Das Haus kann sofort bezogen werden. Bedingungen: 600 Dollars Miethe per Jahr. Man erfährt näheres bei dem Unterzeichneten in Nr. 64 Cherry-Straße bei Parawore und Sewers oder bei Herrn A. G. Sanford, Präsident der Ersten National-Bank.

Geo. B. Hibbard,
Nr. 64, Cherry-Straße.

Der obige Platz eignet sich vorzüglich für einen Gemüse- und Blumen-Garten. — Auch ist der Platz sehr für Weinbau geeignet.
Jan6—2W

Turner Achtung!

Die regelmäßigen Turn-Uebungen werden von jetzt an, Mittwochs nach der Meeting und Sonntags von 10—12 Uhr stattfinden und bittet um pünktliches Erscheinen, da wir dem Bezirks-Turn-Fest immer näher rücken, dringend

Bernh. Unger, Erster Turnwart.
Louis Schünemann, Präsident. Jan22

Geschäfts-Verlegung.

Wir haben unser ganzes Lager von Eisen und schweren Eisenwaaren nach

No. 25 Markt-Straße,

wenige Häuser hinauf, den Herrn Rhea, Smith und Co. gegenüber, verlegt.

Wir empfangen täglich Sendungen neuer Waaren, welche wir sämmtlich zu bedeutend herabgesetzten Preisen offeriren und wir hoffen, alle unsre alten Kunden bei uns zu sehen und von dem handeltreibenden Publikum berücksichtigt werden.

Wm. Lyon & Co.,

Geschäfts-Verlegung.

Gebrüder Waßmann

haben ihr Geschäft in

Dry Goods, Stiefeln, Schuhen, Hüten u. s. w.

von No. 16 Market Straße nach

No. 58 Market Straße,

vier Häuser südlich vom Square, verlegt, wo sie hoffen, ihre neuen Kunden begrüßen zu können.
an8 1W

Geschäfts-Verlegung.

Edward S. Jones

hat sein

Papier- und Lumpen-Waarenlager

von No. 3 Inn Block am Public Square nach

No. 15 Süd-Market Straße

verlegt. Er hat seine Einrichtungen für Fabrikation von Papier und Mehlsäcken sehr erweitert und wird stets alle Sorten von Manilla-, Pack- und Druck-Papier vorräthig halten, ebenso eine vollständige Auswahl von Druckerschwärze u. s. w. jan7 3M

Geschäftsauflösung und Verlegung.

Die Firma W. N. Cornelius u. Co, ist aufgelöst worden, indem J. J. S. Hook aus derselben scheidet. Das Geschäft wird wie zeither von W. N. Cornelius und A. H. Robinson, unter dem Namen

W. N. Cornelius & Co.

fortgeführt. Dasselbe wurde nach dem Maxwell Haus an Church Straße, dem zeitherigen Platze gegenüber, verlegt. Allen Aufträgen wird die sorgfältigste Aufmerksamkeit gewidmet. jan15 1W

Kohlen! Kohlen!

Ich wähle diesen Weg, um meine Freunde zu benachrichtigen, daß es mir angenehm sein wird, ihre Aufträge für

Cumberland Kohlen

—in—

No. 24 Nord-Cherry Str.

entgegen zu nehmen.
Alle Aufträge werden auf das Pünktlichste besorgt
jan22 ba **Enos Hopkins.**

Wohlfeile Kohlen.

Soeben erhalten am Werft eine weitere Sendung der Poplar Mountain Coal Company, bestehend in deren vortrefflichen runden und Block

Kohlen

aus ihren Gruben, welche sie zu ihren früheren herabgesetzten Preisen zu verkaufen gedenken, und zwar zu

Sechs und Sieben Dollars für die Wagenladung.

Sendet Eure Aufträge nach der Office der Gesellschaft an Church Straße, dem Maxwell Haus gegenüber.
W. A. Hoskins,
Präsident der Poplar Mountain Coal Company.
jan21 ba

Kohlen!

Von Mittwoch, 15. Januar
an werde ich

Cumberland Kohlen

von meiner Office No. 46 Süd-College Straße und von Woodcock u. Co's altem Geschäftsplatze, No. 51 Süd-Cherry Straße zu folgendem Preise abliefern:

Runde Kohlen . . . $6 50
per Ladung.

Wm. Dews.
John L. Glenn kann man in No. 51 Süd-Cherry Straße antreffen. jan15 ba

Southern Insurance Company,
Nashville, Tennessee.

Vierteljährlicher Bericht über den Status der Gesellschaft am 1. Januar 1868.

Capital laut Charter	$500,000.00
Garantirte und Prämium Noten auf Mortgage und Lehen auf Grundeigenthum gesichert, welches fünf Mal den Betrag werth ist	$238,760.63
Baargeld auf kurze Zeit gegen Zinsen ausgeliehen und durch Lehen auf Grundeigenthum gesichert	$ 45,640.87
Baargeld in der Bank, in der Office und in Händen der Agenten	$ 9,738.81
Personal Eigenthum, der Gesellschaft gehörig	$ 1,750 00

Diese Compagnie führt ihr Geschäft auf dem gegenseitigen Plan; hatte am 1. Januar 1868 nahe 2000 Mitglieder, und solicitirt achtungsvoll einen Theil der Kundschaft.

N. H. Thompson, Präsident.
John R. Berry, Sekretär.
jan11 1W

Stacey Haus.

Dieses feine Hotel, jetzt in vollem Gange unter seinem gegenwärtigen Verwalter, der dasselbe seit der Eröffnung leitete, bietet die ausgewähltesten und annehmlichsten Einrichtungen unter sämmtlichen Hotels der Stadt.

Das Publikum im Allgemeinen und meine alten Freunde werden um ihre Berücksichtigung und Unterstützung ergebenst ersucht.
jan17 ba **W. A. Jones.**

Linck's
Privat Boarding-Haus,

Ecke Cherry & Capitol Avenue.

Dieses in der schönsten Lage der Stadt gelegene Haus ist dem Publikum bestens empfohlen. Zimmer zu vermiethen mit und ohne Board. Herren können auch Board ohne Logis erhalten. Das Haus hat einen prachtvollen, Garten, der den Gästen zur Verfügung steht.

Für Board ohne Logis fünf Dollars per Woche. no23 3M

Koffuth Haus
Deutsches Boardinghaus
von
Georg Waterman.
No. 27 und 29 Süd-Market Straße.

Dieses Haus, im besten Zustande gehalten, mit allerbesten Betten und der feinsten sowie bequemsten Einrichtung ist dem Publikum angelegentlichst empfohlen.
Speisen sind ausgezeichnet zubereitet.
Im Barroom stets gute Getränke und feine Cigarren. dz1 3M

Gut Heil!

Nashville
Turner-Halle,
Nord-Market Straße.
Adam Schildhelm.

Stets frisches Bier vom Faß und allerlei feine Getränke, sowie gute Cigarren.
Jeden Vormittag von 10—12 Uhr warmer
Gymnastischer Lunch
in der schmackhaftesten Weise zubereitet.
Adam Schildhelm,
mit dem Motto: „Die Sache wird gestrickt".
dz3

Harmonia Halle.
George Plinke.
Bier- und Wein-Salon.
No. 14 Süd-Cherry Straße,
(neben der Post.)

Austern

werden portionweise delikat servirt.
Preußischer Lunch
nach Hannöverischer Art zubereitet den ganzen Tag über.
no13M **George Plinke.**

H. Bassow,
Wein- und Bier-Salon,
Franklin Pike,
(Am Terminus der Spruce Straßen Eisenbahn.)
o180

Philipp Hoegg,
No. 226 Grand Straße,
NEW-YORK,
Restauration & Saloon.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein nett und niedlich eingerichtetes Lokal allen Reisenden, die New York besuchen.
Freundlich Bedienung und famose Speisen und Getränke.
Reisende können auch mit Logir-Zimmern accomodirt werden.
no11 ba **Philipp Hoegg.**

Henry Hergel.....C. M. Donaldson.
Union-Brauerei
von
C. M. Donaldson,
Ecke von Lincoln Alley und Süd-High Straße,
Nashville, Tennessee,

haben stets ein gutes Bier an Hand, auch sind Hopfen und Malz zu verkaufen. Bier, welches von keiner Brauerei in Nashville übertroffen werden kann, ist stets zu haben.
Bestellungen werden prompt besorgt und Jedermann wird daher wohl thun, in der Union-Brauerei vorzusprechen.
Famoses Lagerbier.
C. M. Donaldson.
15 3M **Henry Hergel.**

Hotel Jegel.
No. 47 Barclay Straße
(zwischen Broadway und Hoboken Ferry),
New York.

Obiges gänzlich neu hergerichtete Hotel, seit lang 1 Jahren dem reisenden Publikum bekannt und unmittelbar an allen Eisenbahnhöfen und europäischen Dampfschiffslandungen gelegen, ist hiermit unter Zusicherung reellster Bedienung, bestens empfohlen.
Charles Henrichsen
m19 e

Das neue Licht!
Spart Euer Geld!
Weg mit dem Kohlenöl!

Die Unterzeichneten haben das Verkaufsrecht dieses neu erfundenen Beleuchtungs-Mittels, genannt

Aurora Oel,

für Davidson County erstanden und lenken die Aufmerksamkeit des Publikums auf dessen eigenes Interesse, denn warum wollte man einen Artikel kaufen welcher diesem neu Dargebotenen in jeder Hinsicht nachsteht? Das „Aurora Oel" giebt ein besseres und glänzenderes Licht, explodirt nicht, brennt länger, beschmutzt selbst das feinste weiße Cambric-Taschentuch nicht, ist frei von dem üblen Geruch des Kohlenöls, raucht nicht, so daß man daher die Lampengläser nicht zu reinigen braucht und kostet weniger als Kohlenöl. Solches sind die Vorzüge des „Aurora" und sollte Jemand an ihnen zweifeln, so komme er nach

No. 37 Union Straße,
zwischen Cherry und College,

wo er sich von diesen Thatsachen überzeugen kann. An diesem Platz haben wir einen neuen Store eröffnet, wo wir außer dem Oel ein großes Vorrath von

Lampen
von der zweckmäßigsten Structur, sowie
Brenner, Dochte und Lampengläser

halten und glücklich sein werden, unsere Freunde begrüßen zu können. Mögen sie selbst urtheilen, wir selbst garantiren Allen völlige Genugthuung und haben das feste Vertrauen, daß man das „Aurora Oel" nur zu kennen braucht, um seinen Werth zu schätzen.

J. H. Butman & Co.,
No. 37 Union Straße,
21—1jan zwischen Cherry und Colleg

Nashville
Patent-Office,
Adams Expreß Gebäude, Church Str.
In der Office der Herren Dobson u. Williamson.

Pläne und Specificationen für Gesuche um Patente und Caveats werden sorgfältig angefertigt und alle Geschäfte, die sich auf Patentwesen, besorgt. Patent-Rechte auf Commission verkauft.
In der Office wird englisch, französisch, deutsch, spanisch und italienisch gesprochen.
dz18 jBoba **Lt. Col. H. de S. Lussac.**

Geld in Fässern.
500 Prozent erspart!

Macht Euren eigenen Whiskey, Brandy, Bitters, Gin, Rum, Ale, Bier, Porter, Sodawasser, Essig für 2 Cents die Gallone. Alle Sorten Weine aus Aepfelwein ohne Aepfel. Einfache Mischungen nicht destillirt. Einzelne Receepte $1 oder für $3 alle.
Adresse:
E. B. Stork, Chemist,
Lexington, Ky.
N. B.—Chemische Receepte jeder Art, von Material in festem oder Wasser-Zustande. jan18 12Mjat

Mit der Office der
Staats-Zeitung
ist eine vollständig eingerichtete Druckerei verbunden, in welcher alle Arten von
Druck-Arbeiten,

Zettel,
Karten,
Rechnungen,
Bücher,
Hefte
und dergleichen mehr
in englischer sowohl, als deutscher Sprache in kürzester Zeit und zu billigen Preisen ausgeführt werden.

John Ruhm,
Office: Nr. 78½ Cherry Straße,
im Colonnade Gebäude.
Nashville, Tennessee.

William Leiss,
Costumhouse Broker und Spediteur
55 Broadway, New York

Verzollungen und Speditionen schnell und billig besorgt. Alphabetisch geordnete Zoll-Tarife gegen Einsendung von 25 Cents frei zugesandt. Auskunft gratis. mtu 13

Charles F. Reguin,
Haus und Schilder-Maler
No. 60
Union Straße, zw. Cherry u. Summer
Nashville, Tennessee.

Empfiehlt sich zur Anfertigung von Fahnen und andern künstlerischen Arbeiten, dem Publikum aufs Best.
jan17 ba